

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XVIII., den Bachabschnitt Chlebowice Wk.—Wybranówka für das V. Korps und durch Brzozdowce für die Gruppe Szurmay gekennzeichnet waren. Von der russischen 8. und 11. Armee wußte man durch mitgelesene Funksprüche, daß sie am 22. wohl ihre Korpskommandos in die Linie Dobrotwór—Gliniany—Bóbrka—Narajów rückverlegt hatten; doch mußte noch mit hartnäckig sich wehrenden Nachhuten gerechnet werden.

Am 23. früh schritt das k. u. k. IV. Korps mit der 27., der 32. und der 43. Division zum Angriff gegen das in der Linie Barszczowice—Mikłaszów festgestellte russische VII. Korps, indes die noch nördlich des die neue Armeegrenze bildenden Jaryczowskikanals befindliche 31. ID. nach Süden hinter die 27. als Korpsreserve gezogen wurde. Kurz nach 10^h vorm. erstürmten die 43. SchD. und die 32. ID. das zäh verteidigte Mikłaszów, worauf das Korps die Vorrückung gegen Osten fortsetzte. Hierbei mußte die 27. ID. im Angriff etwas gebremst werden, weil das links benachbarte Beskidenkorps sich nordwärts gegen Żółtańce zog und die linke Flanke der 27. ID. offenließ.

Beim XIX. Korps drang die 29. ID., verstärkt durch die halbe 13. SchD. — die 26. SchBrig. dieser Division war zunächst Besatzung von Lemberg geblieben — gegen Czyżyków vor. Die 34. ID. entriß dem Feinde Dżwinogród, wandte sich dann mit Teilen nach Süden, um dem vor dem XVIII. Korps (9. ID. und 1. LstBrig.) in der Bahnschlinge bei und südlich von Stare Siolo noch haltenden Russen den Rückweg nach Bóbrka zu verlegen. Im gleichen Sinne wirkte von Süden her die aus der 4. KD. und der 1. LstHusBrig. gebildete Gruppe GM. Berndt.

Das V. Korps rückte, von den Nachhuten des russischen VI. Korps nur wenig behindert, mit der 33. und der 14. ID. sowie mit der 51. HID. in direkt östlicher Richtung vor; doch erreichte nur die letztgenannte, die in der Frühe Mikołajów kampflos durchschritten hatte, das ihr zugewiesene Marschziel Wybranówka. Die beiden anderen Divisionen, in ihrem Marsch durch die ausgebreiteten Waldungen gehemmt, gelangten bis Suchodół. Die 7. ID. hatte anfänglich hinter der 51. HID. zu folgen. Die Gruppe Szurmay (40. HID. und 128. HIBrig.) gewann das nördliche Dniesterufer.

Bis zum 23. abends hatte die 2. Armee wohl ihre zuerst tief eingebuchtete Mitte in eine geradlinige Front gebracht, die Vorrückungsziele waren aber nur am äußersten Südflügel erreicht worden.

Unterdessen hatte die deutsche 11. Armee begonnen, sich für den Nordstoß bereitzustellen; ihre nach Osten offene Flanke hatte das Beskidenkorps zu sichern, das hiezu der 11. Armee unterstellt wurde.